

„Weise erdenken neue Gedanken, Irre verbeiten sie“

- Heinrich Heine

SPUNited

Heute in der SPUNited

2. Sitzungstag: 03. Juli 2014

Die Eröffnung



Es wurde gepöbelt und pathetisch gesprochen
Seite 2

Die Nations' Night

Die Delegierten kamen sich über Resos und Repas näher
Seite 3



Vermischtes

Alles Mögliche mit und ohne SPUN-Bezug
Seite 4-7

Blitz-Umfrage

Zum Thema „Was findest Du sexy?“
Seite 8



Der Tag

09:00: Beginn der Ausschusssitzungen
12:00: Mittagessen
13:30: Fortsetzung der Ausschusssitzungen
18:00: Abendessen
19:30: Abendliche Ausschusssitzungen
21:00: Spieleabend

SPUN 2014 hat begonnen!

Wir laden Euch ein, Euren Wünsche und Erwartungen an die SPUN-Sitzungswoche hier künstlerischen Ausdruck zu verleihen. Die besten Einsendungen werden prämiert!



Reden, zuhören und pöbeln

200 Exzellenzen aus 80 Nationen trafen sich, den Traum vor Augen, die Welt zu verbessern. Diplomatie lautet die Devise für die nächsten Sitzungstage. Wir hoffen, dass Sie entsprechend den Worten des Generalsekretärs Diplomatie nicht als „den kleinsten gemeinsamen Nenner“, nicht als „Ignoranz“ oder „Ausrede für Versagen“ verwenden, sondern sich vielmehr „mit Respekt behandeln, zusammen arbeiten und Interesse für einander zeigen“.

Wir werden uns nach Kräften bemühen, die Lebensqualität unserer Bevölkerung zu verwässern.
- Bolivien (Delegationssprecher)

Nach den mutigen, offenen und aufrüttelnden Worten des Generalsekretärs waren nun die Delegierten an der Reihe: Sie erhielten ihre erste Chance, sich, ihr Land und ihre Ziele möglichst sympathisch vorzustellen, und sich gegebenenfalls auch in Bezug zu anderen Reden mit Statements zu positionieren.

Die Sitzung leitete die stellvertretende Generalsekretärin Kyra Heidemanns galant und aufmerksam. Viele Delegierte betonten die besondere Schönheit ihres Landes,

äußerten den Wunsch nach konstruktiver Zusammenarbeit in den nächsten Tagen und stellten ihre Visionen einer zukünftigen Welt vor. Doch nicht alle waren auf Harmonie aus: Kriegsdrohungen im Nahostkonflikt, Ermahnungen an Europa seitens Algerien, sich doch bitte ein bisschen aus fremden Angelegenheiten herauszuhalten, andernfalls „wird das Öl sonst irgendwann nicht mehr fließen“. Auch China kritisierte den westlichen Kuschkurs, man wisse ja, auf wessen Konto die meisten Fehler gehen. Die USA reagierte auf diese Anfeindung erstaunlicherweise nicht.

Große Flagge, nix dahinter?

Dafür sprang Großbritannien in die Bresche, denn sie wollen den „Sicherheit und Frieden gefährdenden Russischen Bär“ zur Not auch in voller Lack- und Leder Montur auspeitschen, um ihn aus Europa zu vertreiben.

Der Delegierte Japans hatte weniger Probleme politischer Natur, als eher mit dem Lesen der Uhr. Nach wiederholtem Auffordern, er möge doch bitte zum Ende kommen, fühlte er sich aufgrund seiner Nationalität diskriminiert und musste schlussendlich den Raum verlassen. Auch Südkorea war weniger von aktuellen politischen Krisen abgelenkt, sondern

vielmehr von der offensichtlich umwerfenden Ausstrahlung der stellvertretenden Generalsekretärin, sodass er sogar seine eigene Nationalität verwechselte.

Schlussendlich soll eine Eröffnungsveranstaltung ja immer ein bisschen Raum zur Selbstpräsentation bieten, einen ersten Eindruck vermitteln. In diesem Sinne freuen wir uns auf die weiteren Sitzungstage und auf viele weitere Stilblüten des japanischen – äh – südkoreanischen Delegierten.

Was läuft da denn?



Ermittlungen wegen Lobbyismus

Sachverhalt:

Am 02.07.14 gegen 21 Uhr gab es eine Massenansammlung vor dem Bonner Café Waldau. Dutzende Jugendliche schwatzten angeregt über ihre Erwartungen und langwierig getroffenen Vorbereitungen auf ihre Tat. Beim Betreten der bunt gemischten Location schlug einem schon die elektrisierende Stimmung der bunten Menge entgegen. Doch was ging hier vor sich?

Mit Unmengen von Essen bestückten Tischen wurden die SPUNer zu den einzelnen Delegationen gelockt. Ist man gerade an einem der Fressstische angelangt, wurde man zunächst mit den vielen Köstlichkeiten geködert: Außerordentlich gesunde Vegan-Brownies aus den Vereinigten Staaten von Amerika und traditionelle ecuadorianische Coca(in)-Bonbons zeigten die modernen Werbemethoden des SPUN 2014.

Einmal beim Essen angelangt, schnappte die Falle zu und man entkam nicht mehr so schnell den Brunfrufen der Resolutionstiere. Eilig wurden die Delikatessen gegen den Beschlussentwürfen eingetauscht und der Stiftekrieg begann. Das Gespräch kam nun zum Höhepunkt. Mit der vegetarischen Frühlingsrolle aus Thailand in der einen und dem Resolutionsentwurf in der anderen Hand, sollte das Opfer nun die schwerwiegende Entscheidung treffen, die bei den angebotenen Genussmitteln nicht mehr schwerfiel.

Hitzig und bissiger wurde das Gespräch nur, wenn zwei Alphatiere aufeinanderstießen und sich die Resolutionsentwürfe um die Ohren warfen. Da kam es dann schon mal vor, dass die SPUNer keifend und fauchend ihren Beschluss verteidigten.

Andere Delegiertengruppen verfolgten beim Tathergang andere Strategien. Beispielsweise legte Brasilien mehr Wert auf den Langzeiteffekt und verteilte Glücksarmbänder. Dabei konnte das Opfer gleich drei Wünsche äußern, die schon bald in Erfüllung gehen sollen... Wie gesagt: Sollen!

Was wirklich hinter den Debatten und Überzeugungskünsten steckt, ist das global umstrittene Lobbying. Hierbei versuchen die Delegierten der einzelnen Nationen mittels Bestechung die Unterzeichnung ihres Resolutionsentwurfes zu erbeuten. So glich das Café Waldau eher einem Marktplatz, auf dem es hieß: „Deal, or no deal.“



Halt die Fresse!

Scheiß mal auf „No Homo“

Ihr mögt Schokopudding und die Leute, die Vanillepudding mögen sind abartig, oder was? So könnte man Homophobie auch beschreiben. An sich ist sie einfach nur unbegründete Kackscheiße!! Wenn zwei Menschen miteinander glücklich sind dann ist das doch schön und lasst sie doch ihr Ding machen egal ob das jetzt zwei Männer, zwei Frauen oder ein Mann und eine Frau sind.

Das ist doch scheiß egal. Und niemand möchte solche Sachen gefragt werden wie: „Wie macht ihr das eigentlich im Bett“, „Das ist doch nur ne Phase“, „ Ich hab ja nichts gegen Homos aber können die das nicht zuhause machen!“ etc. Das sind nun wirklich keine Sachen die man hören will. Und Schwul ist auch kein Gott verdammtes Schimpfwort! Also springt über euren Schatten, vergesst einfach wer Hete und wer Homo ist, sei einfach Menschen und versucht die Leute nicht auf der Grundlage zu beurteilen wie sie ihren Pudding mögen. Und wer das nicht kann soll einfach seine Fresse halten!

„I am not gay, although I wish I were, just to piss off homophobes.“ –Kurt Cobain

Bei mir geht so viel rein und raus, mit diesen ganzen Sticks!

- Paul König (GenSek/SPUNited)



Strategien zur Massenmanipulation

Grundsätzlich ist es nicht bedenklich, vielleicht sogar notwendig, dass Menschenmassen gelenkt werden, um ein effizientes Zusammenleben zu gewährleisten. Wenn dies jedoch von Eliten ausgenutzt wird, und somit einen nur einseitigen Nutzen erfüllt, sollte kritisch reflektiert werden. Besonders, wenn dadurch bestimmte Menschengruppen benachteiligt werden, ja, wenn Stimmungen in gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit umschlagen oder Ungleichheit legitimiert wird.

Als Autor für die im Folgenden aufgeführten Strategien werden Noam Chomsky und Sylvain Timsit angeführt. Lest selbst und bildet euch Eure Meinung!

Umlenkung der Aufmerksamkeit

Ablenkung heißt das Zauberwort. Indem man Unwichtiges in den Interessensfokus der Öffentlichkeit rückt, wird Reflexion über wirklich relevante Themen verhindert.

Erzeuge Probleme und liefere die Lösung gleich mit

Das vorsätzliche Kreieren von Problemen bietet gleichzeitig Raum, Vorhaben, die generell negative Konsequenzen für die allgemeine Bevölkerung bedeuten, als vermeintliche Lösung mitzuliefern. Oft findet man an dieser Stelle als Beispiel, dass Wirtschaftskrisen provoziert werden, um Sozialkürzungen als nun notwendige Maßnahmen zu legitimieren.

Abstufung von Veränderungen

Wird ein Änderungsvorhaben in einem sich stufenweise vollziehenden Veränderungsprozess umgesetzt, so erscheint der jeweils nächste Schritt als keine grundlegende Veränderung, sondern nur als eine logische Konsequenz. Ein erster kleiner Schritt erscheint zunächst als keine grundlegende Veränderung, lockert aber die Toleranzschwelle und lässt somit zu, dass auch weitere kleinschrittige Veränderungen akzeptiert werden.

Aufschub von Veränderungen

Eine frühzeitige Ankündigung von Unbequemlichkeiten bietet Zeit, sich an die Vorstellung zu gewöhnen. Solange die Umsetzung noch nicht akut ist, werden sich nur sehr wenige intensiv mit der neuen Vorstellung beschäftigen und zu einem „Alles wird gut“-Mantra tendieren; ist dann jedoch an der Zeit, so ist das anfängliche sich echauffieren zu Resignation geworden.

Anrede in Kindersprache

Es wird versucht, durch einen exklusiven oder vereinfachten Sprachgebrauch das Publikum in die Rolle des Kindes zu versetzen, so wird Verantwortung an vermeintliche Autoritäten bereitwillig abgegeben.

Reflexionen durch Emotionen ersetzen

Das Evozieren von Emotionen kann missbraucht werden, um eine rationale Analyse zu verhindern, weil Tatsachen durch Gefühle verzerrt werden. Emotionen sind zudem meist stärker als rationale Argumente und daher manipulativ. Begegnet man Emotionen mit Rationalität, so läuft man Gefahr als „Unmensch“ betitelt zu werden. Manipulation durch Emotion ist daher sehr effektiv, weil sie dem vernünftigen Widerstand seiner Kraft beraubt.

Ignoranzförderung

Die Ignoranz gegenüber politischen und wirtschaftlichen Themen kann insofern gefördert werden, als das die politische Partizipation der Gesellschaft dadurch automatisch eingeschränkt, und somit auch weniger Einfluss durch diese ausgeübt werden wird.

Durchschnittlichkeit propagieren

Das Suggestieren von Durchschnittlichkeit führt ebenfalls zu einer Verringerung des Selbstwertgefühls, sodass sich auf die Kompetenz der Führenden verlassen wird. Politische Themen von Relevanz, für deren Verständnis man sich als durchschnittlich gebildeter Bürger selbst zu unqualifiziert hält können dadurch leichter ohne große öffentliche Diskussion behandelt werden.

Widerstand in schlechtes Gewissen überführen

Das Gefühl eines schlechten Gewissens mindert das Selbstwertgefühl und hemmt aktiven Widerstand. Auch wenn eine politische Entscheidung auf starken Widerstand stößt, bleibt dieser lediglich in den Köpfen vorhanden. Sich aktiv gegen das System aufzulehnen, ist gesellschaftlich nicht akzeptiert und wird daher von der Mehrheit der Bevölkerung als unpassend und falsch empfunden.

Mehr Wissen über Menschen anhäufen, als diese es über sich selbst tun

Fortschritt und Erkenntnis in Technik und Wissenschaft ermöglicht das Sammeln von Informationen über jeden einzelnen Bürger. Und Wissen ist bekanntlich Macht und ermöglicht Kontrolle.

Spieleabend

Guten Morgen liebe GenossInnen,

Das Carpe Noctem Team meldet sich erneut zu Wort: Am heutigen Abend erwartet Euch, wie gewohnt, ein legendäres Abendprogramm! Um noch näher mit Euren Mitdelegierten und Vorsitzenden, auch auf privater Ebene, in Kontakt treten zu können, gibt es von einem **Tanzkurs** (Raum Bayern), über **Power-Point-Karaoke** (Raum Schleswig-Holstein), **Stühlerücken** (je nach Wetter draußen oder im Raum Bremen), einem **mysteriösen Spiel** (Raum Mecklenburg-Vorpommern) bis zu einer **Spaßresodebatte** (Raum Thüringen). Es ist für Jeden etwas dabei! Natürlich läuft auch das SPUN Café mitsamt erweitertem Getränkeangebot auch am heutigen Abend im Bistro. Genießt das Wetter und auf einen zweiten unvergesslichen Abend im perfekten Sommerklima,

Euer Carpe Noctem Team

Eure Orga's im Porno?

Ihr habt Eure Vorsitzenden und auch die Mitarbeiter des Generalsekretariats bereits ein wenig kennen gelernt... Aber was wären ihre Namen, sollten Sie in einem Porno mitspielen? Die SPUNited recherchierte:

Peter Hütte (GenSek): **Bojan Schulte**

Leonhard Frimmersdorf (VS, UE): **Gini Villavicencio**

Alina Hartmann (VS, WiSo): **Monty Baumgarten**

Franziska Weig (VS, WiSo) **Murmel Hännerle**

Laura Mühlenmeier (VS, WiSo) **Herr Lehmann Lingau**

Kyra Heidemanns (GS): **Astar Landwehr**

Caroline Heydenbluth (VS, EK): **Ortun Hahn**

Adrian Patenge (VS, WH): **Bruno Gelurcke von Scherkuburg**

Silvano D'Agostino (VS, SR): **CitCat Wollschläger**

Debatte: Putin - Engel oder Teufel?

Im Zuge der Ukraine-Krise dreht es sich in der westlichen Welt nur noch um Eins: Wie kann der böse Russe, personifiziert durch Wladimir Wladimirowitsch Putin, nur am Besten bestraft werden?

Putin ist Schuld an der Krise in der Ukraine und muss, sofern er sie nicht eigenhändig löst, dafür auch zur Rechenschaft gezogen werden. Doch schauen wir uns den Konflikt mal etwas genauer an: Angefangen hat alles mit einer kleinen Demonstrantenbewegung, die mit der damaligen ukrainischen Regierung unzufrieden war. Die Regierung Janukowitsch war zwar streitbar, jedoch demokratisch gewählt. Die Ukraine ist also ein völlig souveräner Staat.

Aus welchen Grund sahen sich also westliche Regierungschef dazu veranlasst, sich so in diesen inneren Konflikt einzumischen, dass aus fast jedem westlichen Staat Vertreter auf dem Maidan waren, um die Anführer des Aufstandes zu Treffen. Die damaligen Anführer, eine dubiose Gasprinzessin, ein Sportler, der die Landessprache nicht richtig spricht und Vertreter einer äußerst rechten Splitterpartei wären in Deutschland ungefähr vergleichbar mit einem Aufstand, angezettelt von Uli Hoeneß, Lukas Podolski und der NPD.

Auf jeden Fall führte das beherzte Eingreifen des Westens dazu, dass die Protestbewegung an Macht gewann und letztendlich ein völlig stabiles Land ins Chaos stürzte. Welchen Anteil Putin daran hatte, bleibt schleierhaft. Sicherlich ist die Annexionierung der Krim (Fun Fact: Nikita Khruschchov schenkte sie im Jahre 1954 der Ukraine) und die Unterstützung der ostukrainischen Rebellen sicherlich keine Hilfe.

Jedoch kann man darin auch einen verzweifelten Versuch erkennen, ein Gegengewicht zum Westen herzustellen. Dieser missachtet seit Jahrzehnten die Souveränität einzelner, schwächerer Staaten mit Vorsatz und ohne Grund. Außerdem hält er sich nicht an Abmachungen, die noch unter Bush Senior abgeschlossen wurden (keine Ausdehnung nach Osten von NATO/ EU über die DDR hinaus). Somit erscheint Putin doch eher als kleiner Bengel, der vorangegangene westliche Aggressionen zwar undiplomatisch zu kontern versucht, jedoch eine gute Absicht verfolgt, nämlich kleine Staaten und die Charta der Vereinten Nationen zu schützen.

„Wer hat eine Erdbeerallergie?“

Macht ein Leben ohne Erdbeeren überhaupt einen Sinn?

Johannes Göppfarth (VS, IGH) im exklusiven SPUNited-Interview:

Macht dein Leben so ganz ohne Erdbeeren überhaupt einen Sinn?

Johannes: Ja, es gibt ja Himbeeren.

Seit wann hast du die Allergie schon?

Johannes: Seit ich in der Grundschule einmal ein ganzes Glas Erdbeersirup getrunken habe.

Ich esse auch heute ab und an immer mal welche, um zu gucken, ob ich wirklich noch allergisch bin.

Das Risiko ist es dir also wert?

Johannes: Ja!

Und die Hoffnung stirbt also zuletzt?

Johannes: Ja! Oder man stirbt an den Bauchschmerzen, die man anschließend bekommt...



Namibia: Die Türkei tritt die Freiheit mit Füßen!
Türkei: Namibia ebenfalls!
Namibia: Gar nicht!

Eure Resos jucken bald keinen mehr!

Denn das System kollabiert



Schmalzlockengepimmel und Ellenbogenmenschenmongointeraktionen wird es bald wohl nicht mehr geben. Planspiele wie SPUN dienen zum Verständnis der Wichtigkeit von gemeinsamen Entscheidungsfindungen. Das Gesellschaftssystem „Jeder mit Jedem“ in Politik und Wirtschaft wird uns zum Verhängnis, denn es ist vor allem eines: KOMPLEX.

Diese Komplexität ist der Schlüssel und die Identifikation der industriellen Welt. GenSek, Orgas, Vorsitz, Delegierte etc. Komplexe Struktur halt. Diese industrielle Welt besteht hiermit aus Systemen die aufeinander fußen und gleichzeitig miteinander verknüpft sind. Das normale Leben, wie wir es kennen, wird begleitet von komplexen Vorgängen. Es ist eine zerbrechliche Konstruktion, in der wir leben. Wie man es von einem Kartenhaus kennt, ist ein System, welches auf einem anderen aufbaut, schnell mal umgekippt. Heißt soviel wie: Kill the GenSek, Kill the System. Diese Impulse können also auch ganz direkt bei uns wirken, da sensible Bausteine (Börse, Gesundheitssysteme, Verkehr, Ressourcen) durch ihre weite Verflechtung global ein großes Anfälligkeitsspektrum bietet.

17 Hundefuttersorten im Sortiment schaffen jedenfalls die Illusion, dass man eine Entscheidung aufgrund eines Unterschiedes der Qualität treffen könnte und dass mehr von allem und von überall eben geil ist. Komplexität ist anfällig für Fehler, wie Sand im Getriebe. Und so unnötig wie eine 500 Seiten lange Bedienungsanleitung eines Radios, wenn man doch nur einen verdammten Sender einspeichern will.

Der Tag, an dem der Mikroprozessor in der Kaffeemaschine versagt oder das gesamte GenSek zeitgleich die Treppe runterfällt und damit einen weltweiten Systemkollaps auslöst, wird kommen.

Ver-rückte Weltanschauungen

Heute: Die Pogo-Anarchisten

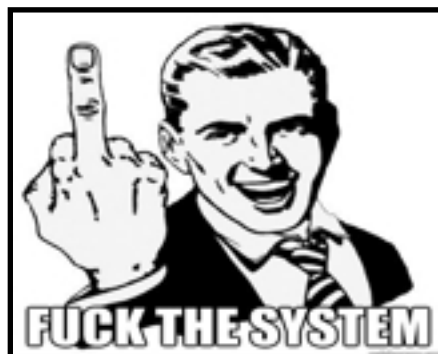
Ihr habt keinen Bock mehr auf unser langweiliges, eingestaubtes, demokratisches System, aber haltet weder eine klassische Diktatur noch die kommunistische Weltrevolution für eine sinnvolle Alternative? Kein Grund zu resignieren!

Werdet einfach Mitglied bei der APPD und findet Euren Platz in der Partei als „Anwalt des Pöbels und der Sozialschmarotzer“! Recht auf Arbeitslosigkeit bei vollem Lohnausgleich, keine Schulpflicht, Legalisierung aller Drogen und noch vieles mehr, was euer trostloses Leben endlich wieder lebenswert macht. Die einzige Frage, die ihr euch dann noch stellen müsst: zu welcher Pogorasse gehört ihr?

Denn als überzeugter Pogoanarchist werdet ihr euch selbstverständlich für die Balkanisierung Deutschlands einsetzen, was im Klartext heißt, dass Euer geliebtes, mühsam wiedervereintes Vaterland ganz im Sinne der Restauration des 19. Jahrhunderts zu einer Art lose Staatenbund reduziert werden wird. Völlig logisch, denn natürlich braucht jede Pogorasse auch eine eigene Pogozone. Zur Auswahl stehen zum einen „Sichere Beschäftigungs-Zonen“, für alle Vollidioten die trotz Anarchismus immer noch so spießig sind und arbeiten gehen wollen.

Zum Anderen wären da noch die für Leistungsunwillige „Asoziale Parasiten-Zonen“ und für alle Kriminellen „Gewalt-Erlebnis-Parks“, je nach dem, ob euch eure aus der Legalisierung entstandene Drogenabhängigkeit auch bei Gelegenheit mal zur Waffe greifen lässt oder nicht. Es ist also für jeden was dabei. Getreu dem Motto der Pogoanarchisten: „Frieden, Freiheit Abenteuer“.

Zugegeben, Anarchismus ist vielleicht eine eher undurchdachte und primitive Form des Zusammenlebens, aber ist es nicht völlig normal, sich bei omnipräsenten Problem wie der globalen Erwärmung oder sich ausbreitenden Hungersnöten ab und zu mal zu wünschen, völlig entspannt und ohne schlechtes Gewissen mit einem ordentlichen Schuss Heroin in den Venen vor dem Abendprogramm von RTL 2 einschlafen zu können? Denn im Grunde bleibst du Mensch!



Lea's Weisheit des Tages: Du kriegst alles auf, du brauchst nur einen langen Hebel!

Halt die Fresse!

„Die Kinder in Afrika“

Den Kindern in Afrika geht es vermutlich größten Teils ziemlich beschissen! Auf jeden Fall im Vergleich zu uns. Das ist selbstverständlich nicht die Erkenntnis des Jahrhunderts und eigentlich ist es auch allen klar, die ihren Kopf nicht absichtlich in den Sand stecken.

Bleibt nur noch die Frage im Raum, warum dann immer noch ein nicht unbeachtlicher Haufen an offensichtlich beschränkten Vollzeit-Moralaposteln unsere Gesellschaft unterlaufen hat und jeden, der seinen Teller aufgrund von frühzeitig eintretender Sättigung nicht vollständig leert, mit einem bösen Blick und einem Kommentar wie „denk doch mal an die armen Kinder in Afrika“ abstraft.



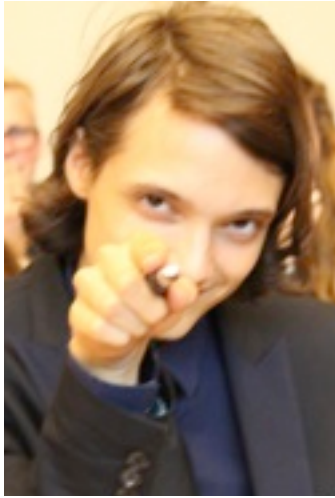
Fickt Euch doch! Ob ich meinen BigMac aufesse, für dessen Produktion wahrscheinlich mehr als 180 Liter Wasser verbraucht wurden - oder eben nicht - ist dem Kind, das deshalb am anderen Ende der Welt verdurstet, ziemlich sicher scheiß egal! Ist das so schwer zu verstehen? Natürlich kann man nicht mehr zu McDonald's gehen oder aufhören bei H&M Kleidung zu kaufen, an der das Blut von minderjährigen Näherinnen aus Bangladesch haftet. Das ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch absolut richtig und man sollte sich darüber ernsthafte Gedanken machen! Aber wer von uns tut das schon im notwendigen Ausmaß? Und solange man selber kein Stück besser ist als der Rest, muss man aufhören über andere zu urteilen und einfach mal die Fresse halten!

Wir suchen **freie Journalisten**, die uns mit Ihren Ideen und Texten bereichern wollen! Bevor Ihr Artikel schreibt, schließt Euch bitte mit unseren Redakteuren kurz!

Kritik und sonstige Anregungen könnt Ihr im **SPUNited Briefkasten** an der Tür des GenSek-Raums hinterlassen!

Redaktionsschluss: 03:31

Was findest Du sexy?



Silvano D'Agostino
(VS, SR): **Intellekt!
Und stabile Hupen.**



Belgien (UE):
**Wenn jemand mir
mit Fingernägeln
auf der Taille so...**

Italien (WH):
**Vollbärte, aber nur
bis 25!**



Vereinigte Arabische
Emirate (EK und
WH): **Eine Frau in
der Burka... Nein,
eine Frau in einer
Burka am Strand!**



Russland (RK):
**Männer mit
Anzügen.**



Björn Brinkmann
(VS, AK): **Männer
ohne Anzüge.**

Anmerkung der Redaktion: Einen Rechtschreibfehler oder falsche Zeichensetzung gefunden? Darfste behalten!



Das denken Eure Vorsitzenden wirklich